

in Friaul, Istrien und in einem Theile Noricum's im J. 791 ertheilt hatte, erstreckte sich in die Alpen herein die geistliche und allmählich auch die weltliche Gewalt von Aglar. Ja derselbe Kaiser entschied den Streit zwischen den beiden Kirchen, nämlich der von Aglar und dem Erzbisthume Salzburg, über ihre Grenzen am 15. oder 16. Mai 811, und bestimmte als solche die Drau. Ferner hob sich die weltliche Macht dieser zwischen Deutschland und Italien stehenden Patriarchen durch reichliche Belehnungen unter den Ottonen. Sie nahmen häufig Antheil an Geschäften des Reichs, zumal von Popo bis auf Ludwig II., Herzog von Teck, (von 1028—1439) durch volle vier Jahrhunderte unter 32 Patriarchen dreizehn zum Theile des edelsten deutschen Blutes waren, und zwei Fürsten aus dem k. Geschlechte der Luxemburger auf dem Stuhle des h. Hermagoras sassen. Ich werde bei den biographischen Abrissen der Patriarchen, die der Herr Verfasser den betreffenden Münzen hin und wieder mit irrigen Angaben vorausgeschickt hat, berichtend und ergänzend um so mehr nachhelfen, da selbst bei de Rubeis in seinen *Monumenta Ecclesiae Aquilejensis. Argentinae 1740*, die er mit einem reichen und umfassenden Commentare ausgestattet hat, Fehler über Patriarchen deutscher Zunge unterlaufen sind.

Am Ende seiner historischen Einleitung lässt der Herr Verfasser zur bessern Uebersicht die Reihe der Patriarchen von St. Marcus und St. Hermagoras angefangen bis zur Aufhebung des Patriarchats (dessen Würde vom J. 1471 an lauter venetianische Nobili, so 3 Barbari, 4 Grimani, 3 Gradenighi und 3 Delfini bekleideten) im J. 1751 unter dem letzten Patriarchen Daniele Delfino folgen, worauf für den venetianischen Antheil des Sprengels das Erzbisthum Udine und für den österreichischen das Erzbisthum Görz errichtet wurde.

Da uns hauptsächlich die Münze von Aquileja berührt, so beginnen wir mit dem Patriarchen Popo, einem Deutschen, dem Kaiser Konrad II. nach de Rubeis *Monum. eccles. Aquil. p. 505 f.* am 11. Sept. 1028 das Münzrecht verliehen haben soll. Dieses Diplom gilt jedoch als apokryph und die bestimmte Serie beginnt mit Volker oder Wolfker von Leuprechtskirchen, der von 1204 bis 1218 der Kirche des h. Hermagoras vorstand, wiewohl aquilei'sche Münzen aus früherer Zeit, wie deren das kai-